



FILMRISS
Kinoclub Lindenberg



09.2011 - 02.2012

Kinoprogramm

Herbst/Winter 2011/12

Zeitraum: September 2011 bis Februar 2012
jeden 3. Donnerstag im Monat

Ort: Neues Krone Kino Lindenberg

September // Donnerstag, 15.09.2011 // 20 Uhr

Double Feature:

Somewhere // Manche mögen's heiß

Somewhere // USA 2010 // Drama/Komödie // Buch und Regie: Sofia Coppola // mit Stephen Dorff und Elle Fanning // 98 Min. // Verleih: Tobis Film // FSK: ab 12

Er fährt Ferrari, reißt Liebhaberinnen aneinander und logiert im legendären Hotel Chateau Marmont am Sunset Boulevard. Kein Zweifel, für Johnny Marco ist der Traum vom Leben als Filmstar wahr geworden. Bei genauerem Hinsehen wirkt er jedoch unendlich einsam, sobald die Scheinwerfer ausgehen. Einzige Unterbrechung der Monotonie sind die Besuche seiner Tochter Cleo. Als Cleos Mutter auf unbestimmte Zeit verreisen muss, übernimmt Johnny erstmals die Verantwortung für seine Tochter. Während die beiden unmerklich zusammenwachsen und Cleos strahlende Lebensfreude Einzug hält in Johnnys zum Klischee erstarrten Alltag, kann er seine persönliche Sackgasse nicht mehr leugnen. Sofia Coppola (»Lost in Translation«) bekam 2010 in Venedig den Goldenen Löwen für SOMEWHERE verliehen.

Manche mögen's heiß // USA 1959 // Komödie // Regie: Billy Wilder // mit Marilyn Monroe und Tony Curtis // 120 Min. // FSK: ab 16

Die beiden ständig klammen Musiker Joe und Jerry werden zufällig Zeugen einer Schießerei. Die Killer bemerken die beiden jedoch und verfolgen sie. Um wirkungsvoll unterzutauchen heuern die beiden bei einer Damenband an. Es beginnen zahlreiche amüsante Verwicklungen ...



Foto: »Somewhere« -Tobis Film

Oktober // Donnerstag, 20.10.2011 // 20 Uhr

Ein Mann von Welt

Norwegen 2010 // Komödie // Regie: Hans Petter Moland, Buch: Kim Fupz Aakeson // mit Stellan Skarsgard und Björn Floberg // 107 Min. // Verleih: Neue Visionen Filmverleih GmbH // FSK: ab 12

Ulrik (Stellan Skarsgard) kommt gerade aus dem Gefängnis und fragt sich: neues Leben oder altes? Eigentlich will er seine ungnädige Vergangenheit so weit wie möglich hinter sich lassen – seinen Sohn will er wiedersehen und sich an dessen Nachwuchs freuen – so wie es sich für einen in die Jahre gekommenen Gangster gehört. Doch so einfach ist das nicht. Die Damenwelt um ihn herum will andauernd »etwas« von ihm, und auch sein Gangsterboss möchte, dass er eine alte Rechnung begleicht. Nur blöd, dass er so schwer nein sagen kann ...

Subtiler Humor und skurriler Charme bestechen in dieser norwegischen Komödie EIN MANN VON WELT. Regisseur Hans Petter Moland gelang ein lässiger und eloquenter Film im Imperfekt, über das Menschsein als Fehlersein in einer durch und durch rationalisierten Welt. Bei der Filmkunstmesse in Leipzig erhielt er den Publikumspreis als »Bester Film«.



Foto: Neue Visionen Filmverleih

November // Donnerstag, 17.11.2011 // 20 Uhr

Maos letzter Tänzer

Australien 2009 // Autobiografie // Regie: Bruce Beresford, Buch: Jan Sardi, // mit Chi Cho, Bruce Greenwood und Amanda Schull // 117 Min. // Verleih: Capelight Pictures // FSK: ab 6

Die Verfilmung der Autobiographie des herausragenden Balletttänzers Li Cunxin zeigt in bewegenden Bildern den Weg eines unscheinbaren, aber außergewöhnlich talentierten Jungen in die Weltliga der hohen Kunst des Balletts. Anfang der 70er Jahre wird der elfjährige Li Cunxin in der chinesischen Provinz von Talentsuchern entdeckt und nach Peking auf die Ballett-Akademie geschickt. Im Laufe seiner siebenjährigen, harten Ausbildung entwickelt er eine tiefe Leidenschaft für das Ballett, und sich selbst schließlich zu einem herausragenden Tänzer. Er erhält die einmalige Chance, als einer der ersten seines Landes an einem Kulturaustausch mit den USA teilzunehmen. Dort erlebt er am Ballett von Houston, Texas, die persönliche und künstlerische Freiheit, von der er in seiner Heimat nicht einmal zu träumen wagte. Li avanciert zum umjubelten Star, lernt seine erste große Liebe kennen und genießt glücklich sein neues Lebens. Ein Leben fernab der neu gewonnenen Freiheit wird für ihn unvorstellbar. Doch plötzlich tauchen seine Landsleute auf und setzen ihn im Konsulat unter Druck: Li muss entscheiden, ob er bereit ist, für sein neues Leben den höchsten Preis zu zahlen ...



Foto: Capelight Pictures

Das Lied von den zwei Pferden

Deutschland 2009 // Dokumentarfilm // Buch und Regie: Byambasuren Davaa // mit Urna Chahar-Tugchi // 91 Min. // Verleih: Polyband // FSK: ab 0 // OMU (mongolisch mit deutschen Untertiteln)

Ein Versprechen, eine alte, zerstörte Pferdekopfgeige und ein verloren geglaubtes Lied führen die Sängerin Urna in die Äußere Mongolei zurück. Ihre Großmutter musste einst ihre geliebte Geige in den Wirren der chinesischen Kulturrevolution zerstören. Auf dem Geigenhals war das uralte Lied der Mongolen, »Die zwei Pferde des Dschingis Khan«, eingraviert. Nur Hals und Kopf der Geige überlebten den Kultursturm. Nun ist es an der Zeit, das Versprechen, das Urna ihrer Großmutter gab, einzulösen.

Angekommen in Ulaanbaatar bringt Urna die noch erhaltenen Teile der Geige – Kopf und Hals – zu Hicheengui, einem bekannten Pferdekopfgeigenbauer, der dem alten Instrument einen neuen Körper bauen soll. Danach bricht Urna ins Hinterland auf, um dort die fehlenden Strophen des Lieds zu suchen. Doch sie wird enttäuscht. Keiner der Menschen, denen sie auf ihrem Weg begegnet, scheint die alte Weise der Mongolen noch zu kennen ...

DAS LIED VON DEN ZWEI PFERDEN, ein semi-dokumentarisches Ethno-Roadmovie von Byambasuren Davaa (»Die Geschichte vom weinenden Kamel«, »Die Höhle des gelben Hundes«), die wieder ins zauberhafte Innere der Mongolei vordringt.

Foto: Polyband



Four Lions

England 2010 // Komödie // Buch und Regie: Christopher Morris // mit Riz Ahmed, Nigel Lindsay, Kayvan Novak und Adeel Akhtar // 97 Min. // Verleih: Capelight Pictures // FSK: ab 16

Vier junge britische Männer sind im Auftrag Allahs unterwegs. Meinen sie. Omar will sich dem Heiligen Krieg anschließen, weil er nicht länger tatenlos zuschauen will, wie das Ansehen junger Moslems auf der Welt mit Füßen getreten wird. Waj hält das für eine gute Idee und schließt sich an, weil er nichts Besseres zu tun hat – außerdem trifft Omar ohnehin immer alle Entscheidungen für ihn. Barry ist als weißer islamischer Konvertit zwar völlig anderer Meinung, aber das macht nichts, denn das ist er grundsätzlich. Aus Prinzip. Als Bombenbauer stößt Faisal zu der Truppe, der allerdings nicht als Selbstmordattentäter in Frage kommt, weil sein Vater gerade krank geworden ist. Gemeinsam sind sie fest entschlossen, die westliche Gesellschaft dort zu treffen, wo es weh tut. Fragt sich nur, ob sie ein Streichholz anzünden können, ohne sich dabei im Gesicht zu verletzen ...

Gerade weil das Thema so unverrückbar unlustig geblieben und so unvermeidlich alltäglich geworden ist, bedeutet es eine heftige Befreiung, darüber zu lachen. Schließlich wohnt jedem Schrecken schon deshalb Komik inne, weil er sonst nicht auszuhalten wäre.

Foto: Capelight Pictures



Die Reise des Personalmanagers

Israel/Deutschland/Frankreich/Rumänien 2010 // Drama // Regie: Eran Riklis, Buch: Noah Stollman // mit Mark Ivanir und Guri Alfi // 103 Min. // Verleih: Alamode Film

Der Personalmanager von Jerusalems größter Bäckerei steckt in ernsten Schwierigkeiten. Seine Frau hat ihn verlassen, für seine Tochter ist er eine Enttäuschung und er hasst seinen Job.

Als eine ausländische Mitarbeiterin bei einem Selbstmordattentat ums Leben kommt und sich aber niemand um ihr Ableben kümmert und die Presse schließlich auch noch Wind davon bekommt, steht der Personalmanager ganz schön unter Druck: Er persönlich muss den Sarg der jungen Frau in ihre osteuropäische Heimat überführen.

Zusammen mit einem schrägen Vizekonsul, einem nervtötenden Reporter, einem trinkfreudigem Fahrer und dem widerspenstigen Sohn der toten Arbeiterin findet sich der Personalmanager plötzlich wieder auf einer skurrilen Reise durch ein fremdes Land und findet dadurch letztendlich zu sich selbst zurück.

Auch in seinem neuen Film DIE REISE DES PERSONALMANAGERS erzählt Regisseur Eran Riklis (»Die syrische Braut«) auf humorvolle und optimistische Weise vom Überschreiten von Grenzen. Der Personalmanager wird zum Grenzgänger, um einer völlig Fremden die letzte Ehre zu erweisen.

Foto: ZOOM MEDIENFABRIK



FILMRISS

Kinoclub Lindenberg

Neues Krone Kino Lindenberg

Hauptstraße 60, 88161 Lindenberg im Allgäu, 08381/2500
Info unter: www.lindenberg.de

Eintrittspreise:

regulär: 6 €
ermäßigt (Schüler/Studenten, Rentner, Arbeitslose): 5 €

Idee und Gestaltung:
verena stephan kommunikationsdesign
www.verenastephan.de

unterstützt durch die Stadt Lindenberg
www.lindenberg.de

unterstützt durch Steiner-Druck
www.steiner-druck.de

unterstützt durch: Volksbank Lindenberg eG und Meckatzer

09.2011 - 02.2012